

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Montag, den 24. März 1975, 7.45 Uhr:

Von Sonntag auf Montag sind in Tirol strichweise bis maximal 10 cm Schnee gefallen. Laut Wetterwarte ist mit nördlichen Winden vor allem am Alpenhauptkamm mit zeitweisen ~~kin~~ Schneefall zu rechnen. Die Schneefallgrenze liegt im Tal.

Durch Entladung vieler Lawinenhänge und Setzung der Lockerschicht ist die Lawinengefahr für die Tallagen und Bergstraßen gering geworden. In den nicht ausreichend entladenen Lawenstrichen im Bereich des Alpenhauptkammes und in Osttirol ist aber Vorsicht zu empfehlen. Die zu erwartenden Schneefälle können örtlich zu einer Verschärfung der Lage führen.

Besonders am Alpenhauptkamm und in Osttirol ist die Schneebrettgefahr noch akut. Allgemein nördlich gerichtete Hänge unterhalb von Graten sind zu meiden. In allen Hangrichtungen ist bei Touren ~~n~~ erhöhte Vorsicht und überlegte Routenwahl geboten.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät!

Abt. I f - LWD

Lagebericht Kühtai, Montag, 24. März 1975, 8.00 Uhr:

Der erwartete Schneefall ist sehr gering geblieben. Laut Wetterwarte bringen mäßige Winde aus Nord vor allem in Staulagen des Alpennordrandes zeitweisen Schneefall, so daß im Raum Kühtai mit keinem ergiebigem Zuwachs zu rechnen ist. In 2000 m liegen die Temperaturen weiterhin bei -10° .

Die im Kühtai mäßige Neuschneesicht der letzten Tage zeigt geringe Abgangsbereitschaft. In den Lawenstrichen ist trotzdem etwas Vorsicht zu empfehlen, Mit der akuten Schneebrettgefahr in Tourenbereichen sind auch bei Arbeiten im Steilgände entsprechende Vorsichtsmaßnahmen geboten.